

Unterramsern

Schulort:	Unterramsern	Kanton 1799:	Solothurn	Ort/Herrschaft 1750:	Solothurn
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Biberist	Kanton 2015:	Solothurn
		Agentschaft 1799:	Unterramsern	Gemeinde 2015:	Unterramsern
		Kirchgemeinde 1799:	Aetingen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 87-88v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2372: Unterramsern, [http://www.stapferenquete.ch/db/2372].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Unterramsern (Niedere Schule, reformiert)				

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	heißt: Unter-Ramseren.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört zur Kirchgemeinde Ättigen; hat aber einen eignen Agent.
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum Distrikt Biberist.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	zum Kanton Solothurn.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Bedarf keiner Antwort, weil zum Schulbezirke nur das einzige, aus 15. Häusern bestehende, dörfgen UnterRamseren gehört.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Jst schon unterm Numero 2. beantwortet.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ober-Ramseren, Ksp: Meßen: 1/4. Stunde. 2. Balm, Ksp. Meßen: 3/4. Stunde 3. Mülchi, Ksp. Meßen: 1/2. Stunde. 4. Meßen, Ksp. Meßen: 3/4. Stunde. 5. Braunenthal, Ksp. Meßen: 1. Stunde. 6. Etzelkofen, Ksp. Meßen: 1. Stunde. 7. Limpach: 1/4. Stunde. 8. Büren zum Hof, Ksp: Limpach: 3/4. Stunde. 9. Ättigen: 1/2. Stunde. 10. Mühlidorf, Ksp: Ättigen: 3/4. Stunde. 11. Heßigkofen, Ksp: Ättigen: 1. Stunde. 12. Gächliwyl, Ksp: Meßen: 1. Stunde. 13. Läuterswyl, Ksp: Oberwyl: 1. Stunde.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] die Kinder werden unterrichtet: im Lesen, Schreiben, Singen und in den Anfängen der christlichen Religion nach Anleitung des Heidelbergers; und lernen auswendig: den Heidelberger ausgewälte Psalmen und Festlieder, und einige Kapitel aus dem N: Testamente; wie auch in Hübners biblischen Historien diese Schule ward erst zu Anfang dieses Winters errichtet sie fienge um Martini. Tag an, und wird gehalten werden bis auf Ostern. Vorhin besuchten die Kinder dieses dorfes die Schule zu Ättigen; den Winter von 1794. und 1795. ausgenommen, da sie auch einen eigenen Schullehrer hatten.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Tag an, und wird gehalten werden bis auf Ostern. Vorhin besuchten die Kinder dieses dorfes die Schule zu Ättigen; den Winter von 1794. und 1795. ausgenommen, da sie auch einen eigenen Schullehrer hatten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind: das Bernersche Namenbüchlein; der bernersche und Heidelbergische Katechismus; die Psalmen und Festlieder für die Kirche des ehemaligen Kantons Bern; das N: Testament; Hübners biblische Historien.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Schulmeister schreibt den Kindern vor.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schule dauert täglich ungefähr 5. Stunden lang.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind in 3. Klaffen getheilt. Jn der ersten Klaße sind diejenigen, welche buchstabieren und lesen; in der 2.ten die, welche anfangen auswendig lernen; in der 3.ten die, welche den Heidelberger auswendig können, und nebst dem in den übrigen oben genannten Büchern mehr oder weniger auswendig lernen.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	die Hausväter dieses dorfs, mit Genehmigung des Pfarrers
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Moritz Riedwyl.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Könitz, Kanton Bern.
III.11.e	Wie alt?	[[[Seite 3] Alt 56. Jahr. (56. Jahr.)
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er Hat eine Ehefrau; aber keine Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Jn dieser Schule nur seit Martini 1798. Vorher war er zwey Jahre lang Schulmeister zu Biezwyl, Kirchspiel Oberwyl.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	zuvor gab er zu Frauen, Cappelen ein Jahr lang Unterricht im Singen; sonst war er immer in der Gemeine Könitz, und triebe seine Profeßion als Schneider.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Am Abend arbeitet er ein wenig in seiner Profession.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Gegenwärtig 40.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	22. Knaben. 18. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Kann nicht bestimmt werden wegen Numero 6.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist keiner vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Keines.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Keines. die Schule wird in einer Stuben gehalten, welche ein Hausvater in seinem Wohnhause zu dem Ende unentgeltlich eingeräumt hat.
IV.15.d		
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld: 16 kr. und freye Kost in der Kichen, bey denjenigen Hausvätern, welche Kinder in die Schule schicken.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	diese Haus väter schießen die gedachte Summe der 16. kr. aus ihrem eigenen Seckel zusammen.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

der Fragen über den Zustand der Schulen.

Unterschrift

UNTER-RAMSEREN.
Kirchspiel: Ättingen.
Agentschaft: Unter-Ramseren.
Distrikt: Biberist.
Kanton: Solothurn.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 87-88v
 Briefkopf
 Transkriptionsdatum 20.11.1799
 Datum des Schreibens
 Faksimile 2372BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_87-88v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Unterramsern				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Solothurn	Kanton 1780	Solothurn
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Biberist	Kanton 2015	Solothurn
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Unterramsern	Amt 2000	Bucheggberg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Aetingen	Gemeinde 2015	Unterramsern
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	603297				
Geo. Länge	218672				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Unterramsern (ID: 3322)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7443)

Name: Riedwyl
 Vorname: Moritz
Weitere Informationen
 Alter: 56
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Könitz
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 1 Jahr
 Lehrer seit: 3 Jahren
 Erstberuf: Schneider
 Lehrer
 Zusatzberuf: Schneider

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenkasse
 Klassenanzahl: 3
 Lesen
 Schreiben
 Singen
 Unterrichtete Inhalte: Biblische Geschichte
 Antworten/Memorieren
 Religion/Christliche
 Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		22
Mädchen		18
Kinder		40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		